

DIE FINANZIERUNG DER INDUSTRIE IN DER SOWJET-UNION.

1.) Einleitung.

Wenn der Staat im Besitze eines bedeutenden Teiles des volkswirtschaftlichen Apparates ist, liegt ihm auch die Verpflichtung ob, für dessen Finanzierung Sorge zu tragen. Die Organisation und die Methoden der Finanzierung einzelner Zweige der Volkswirtschaft haben in Russland eine eigenartige Richtung eingeschlagen. Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln des Staatsbudgets und durch Kreditinstitute und ersetzt somit die Beanspruchung des Kapitalmarktes durch Vermittlung der Börse, falls langfristige Kredite benötigt werden, da der relativ schwache russische Kapitalmarkt zunächst nur die Unterbringung staatlicher Anleihen in beschränktem Umfange zulässt.

Die Mittel, welche durch das Staatsbudget den staatlichen Unternehmungen zugänglich gemacht wurden, dienten meistens zur Erhöhung des Betriebskapitales. Die Finanzierung selbst erfolgt entweder in Form von einmaligen Zuwendungen oder in Form von Darlehen bis 5 ^{6 2} Jahre, deren Verzinsung möglichst niedrig gehalten wird. Die zu Finanzierungszwecken bestimmten Summen werden der Staatsbank oder anderen Kreditinstituten als spezielle Fonds übergeben und erscheinen in den Bilanzen der betreffenden Geldinstitute. Zu Anfang des Wiederaufbauprozesses hatten die Budgetsummen eine weit grössere Bedeutung, da der Kreditapparat der Banken noch nicht genügend entwickelt war.